

Engagiere Dich für eine gerechtere Welt - global und lokal!

Dich bewegen Fragen von globaler Ungleichheit, Klimakrise, Rassismus und deiner Handlungsmöglichkeiten? Die eFeF-Fortbildungsreihe bietet dir einen Weg, an deinen Themen dranzubleiben und aktiv zu werden!

Dazu nimmst du an fünf Seminaren teil, auf denen entwicklungspolitische Inhalte, Probleme und Lösungen vertieft und multiperspektivisch beleuchtet werden. In einer wertschätzenden Atmosphäre lernst du kreative und vielfältige Methoden für die Bildungsarbeit, Aktionen und weiteres Engagement kennen. Dabei kannst du dich mit tollen Menschen austauschen und vernetzen! Zusätzlich reflektieren wir unsere eigene Rolle und Positionierung.

Damit du das Gelernte direkt ausprobieren kannst, unterstützen wir dich, ein eigenes Praxisprojekt zu finden und zu verwirklichen - sodass du am Ende ein*e kompetente*r »Multiplikator*in für Globales Lernen« bist! Mehr Infos: <https://kurzlinks.de/eFeF>



Qualifizierung zur*m »Multiplikator*in für Globales Lernen«

Für das Zertifikat nimmst du an fünf Seminaren teil:

- dem verpflichtenden Start-up-Seminar
- + vier weiteren Seminaren deiner Wahl aus insgesamt 13 Angeboten.
- Außerdem setzt du ein Praxisprojekt um (allein oder im Team) und arbeitest aktiv auf der e-Learning-Plattform mit (z.B. Vor- und Nachbereitung der Seminare, Selbsteinschätzung, Projektantrag und Evaluation).
- Ergänzend empfehlen wir die Teilnahme am Online-Beratungsangebot für Praxisprojekte sowie am Abschlussseminar.

Die Qualifizierung lässt sich idealerweise innerhalb eines Jahres absolvieren, kann aber auch über zwei Jahre verteilt werden (dann machst du das Start-up Seminar und das Projekt im ersten oder zweiten Jahr). Wenn du einfach einzelne Seminare ohne Praxisprojekt und Zertifikat besuchen möchtest, kannst du dich auch direkt dafür anmelden.

Voraussetzungen

Teilnehmen können alle Interessierte von 18 bis 118 Jahren. Ehemalige Süd-Nord-Freiwillige und Nord-Süd-Freiwillige, die im Januar 2027 seit mehr als vier Monaten zurückgekehrt sind und auf einem Rückkehrseminar waren, sind ausdrücklich willkommen.

Die Seminare finden auf Deutsch statt.

Wir laden dich besonders ein, wenn du Diskriminierungserfahrungen hast und bemühen uns um eine diskriminierungskritische Seminarkultur.

Teile uns deine Bedürfnisse bei der Anmeldung oder danach mit, damit du gut dabei sein kannst!

Alle sind verpflichtet, an dem Start-up-Seminar (19.–21. Februar 2027) in Bad Sachsa teilzunehmen.

Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt!

Kosten

Kosten sind inkl. alle Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung.

- Zertifikat-Teilnahme: 240 bis 400 Euro (nach Möglichkeit).
 - Zertifikat-Teilnahme über zwei Jahren: 150 bis 280€/Jahr.
 - Teilnahme an einzelnen Seminaren: 50 bis 150€/Seminar.
- Fahrtkosten können bei Bedarf bis zum Fahrkartenpreis mit BahnCard50 erstattet werden. Weitere Infos: www.efef-weltwaerts.de (FAQ).

Geld ist auf keinen Fall ein Ausschlusskriterium. Der Betrag kann in Raten bezahlt werden und es gibt einen Soli-Fond. Bei Schwierigkeiten finden wir immer gemeinsam Lösungen.

Anmeldung und Kontakt

Die Anmeldung startet ab Dezember 2026 unter www.efef-weltwaerts.de. Schreib bis dahin eine kurze Email, um auf die Interessiertenliste zu kommen.

Dann bekommst du rechtzeitig alle Infos zur Anmeldung: Clémence Bosselut (sie), bosselut@friedensdienst.de.

eFeF

Das im Jahr 2007 gegründete evangelische Forum entwicklungspolitischer Freiwilligendienst (eFeF) ist ein Zusammenschluss von ca. 40 Organisationen und Werken aus dem Bereich evangelischer Kirchen. eFeF setzt sich für die Stärkung des entwicklungs-politischen Bewusstseins in Deutschland als Beitrag zu Frieden und globaler Gerechtigkeit ein und fördert den Austausch zwischen Nord und Süd.

Die Fortbildung wird von Engagement Global im Auftrag des BMZ und von der EKD und Brot für die Welt gefördert.

ENGAGEMENT
GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen



Brot
für die Welt



„Die Inhalte, die Methoden und der wertvolle Austausch haben mir dabei geholfen meinen Weltschmerz und meine Wut in Tatendrang und Mut zu verwandeln.“



„Was bleibt sind Denkanstöße, die mich das ganze Jahr begleitet haben, viel Lachen, Freundschaften und gemeinsame Erinnerungen mit traumhaften Menschen und das Gefühl, dass wir gemeinsam viel auf dieser Welt bewegen können!“



„Es werden super angenehme Lernräume geschaffen, wo auf unterschiedliche Diskriminierungen geachtet wird. Ich habe echt liebe Menschen kennengelernt, viel gelacht und gelernt.“



Multiplikator*in für Globales Lernen - Seminarangebot 2027 -

Seminare 2027

Du hast die Möglichkeit, an ein bis sechs Seminaren teilzunehmen, je nach dem, welche Option du wählst: Zertifikat-Kompakt, Zertifikat über zwei Jahre oder einzelne Seminare!

1. Start-Up-Seminar „Multiplikator*in für Globales Lernen“ – Pflicht für Zertifikat-Teilnahme

19.–21. Februar 2027, eFeF, Bad Sachsa (Südharz)

mit Online-Einführung am 16. Februar 2027 (18.00-20.30)

| Auftaktveranstaltung | Globales Lernen | Praxisprojekte | Pflicht für alle | Safer Spaces |

Das Seminar bietet eine Einführung in Globales Lernen. Ein besonderer Fokus liegt auf euren Praxisprojekten: Erste Ideen entwickeln, sich ggf. dafür verbünden und erste Schritte ins Auge fassen. Safer Spaces (z.B. BIPOc, jüdisch, muslimisch, queer, TIN, be_hindert, mit Klassismus-Erfahrung, Post-Ost ...) werden nach Bedarf angeboten.

2. Den Wandel leben – Hoffnung für Klimagerechtigkeit

12.–14. März 2027, Brot für die Welt, Niederrad (Magdeburg)

| kein Vorwissen nötig | christliche Prägung, offen für alle |

Wir setzen uns mit Klimagerechtigkeit auseinander, auch als Thema des christlichen Glaubens. Wir lernen Projekte kennen, die Hoffnung machen und konkrete Veränderungen anstoßen, und beschäftigen uns mit der Frage, wie Menschen wirksam für Klimaschutz erreicht werden können. Gemeinsam entwickeln wir Ideen für nachhaltiges und strukturveränderndes Engagement und beschäftigen uns dabei auch mit dem Handabdruck.

3. Train the Trainer – Grundlagen

19.–21. März 2027, Evangelische Mission in Solidarität, Hannover

| kein Vorwissen nötig | praktische Übungen | methodisch-didaktisch |

Da Workshops oder Seminare sorgfältige Vorbereitung brauchen, geht es hier um Gruppenprozesse, Reflexion und Seminar-Design. Wir teilen unsere Praxiserfahrung mit euch und ihr dürft euch im geschützten Rahmen ausprobieren, damit ihr mit gelungenen Seminaren andere begeistern könnt.

4. Betzavta – Demokratie im Alltag

9.–11. April 2027, gewaltfrei handeln e.V., Berlin-Kladow

| kein Vorwissen nötig | praktische Übungen | Selbstreflexion |

Unsere Welt ist bunt und vielfältig - doch was bedeutet es, Tag für Tag mit anderen Perspektiven umzugehen und demokratisch miteinander zu leben? Mit der Betzavta-Methode probieren wir praktisch aus, wohlwollend und kreativ mit Unterschieden umzugehen.

5. Gewaltfreie Kommunikation in aktivistischen Kontexten – Sich selbst reflektieren und miteinander klar kommunizieren

23.–25. April 2027, gewaltfrei handeln e.V., online

| kein Vorwissen nötig | interaktiv | Arbeit mit persönlichen Erfahrungen |

In aktivistischen Kontexten braucht es Klarheit. Die Gewaltfreie Kommunikation nach M. B. Rosenberg ist ein Modell, mit dem wir uns selbst reflektieren und empathisch mit anderen in Kontakt gehen können. Wir gewinnen Klarheit, die Ausgangspunkt radikaler Selbstfürsorge ist und unseren Aktivismus nachhaltig stärkt.

6. Körper – Wissen als Teil politischer Bildung

30. April.–2. Mai 2027, Mission EineWelt, Berlin Kladow

| kein Vorwissen nötig | Körperarbeit | Einfache Sprache |

Seit langem gibt es in Europa die Idee, dass Lernen nur etwas mit dem Kopf zu tun hat. Das möchten wir in diesem Seminar hinterfragen:

Welches Wissen tragen unsere Körper in sich? Welche Machtstrukturen sind in ihnen eingeschrieben? Und wie können wir Körper ver Rücken, verqueeren, dekolonisieren?

7. Solidarisch vernetzt: Strategien für mehr Handlungsfähigkeit in Krisenzeiten

28.–30. Mai 2027, gewaltfrei handeln e.V., Hannover

| kein Vorwissen nötig | interaktiv | praxisnah |

Wie können wir in herausfordernden Zeiten füreinander sorgen, Verantwortung in unseren jeweiligen Rollen übernehmen und handlungsfähig bleiben? Wie können wir uns gegenseitig unterstützen und eine gerechte und friedliche Zukunft für alle mitgestalten? Wir erkunden das Konzept der Sozialen Verteidigung und unsere Möglichkeiten, uns angesichts vieler Krisen solidarisch zu vernetzen.

8. Gender Lobby – Wer hat damit angefangen?

18.–20. Juni 2027, Ökumenewerk der Nordkirche, Niederkaufungen

| sichererer Raum für trans*/nichtbinäre/queere Menschen |

Einfache Sprache | Neues Lernen und ins Tun kommen |

Wir fragen, wo unsere Vorstellungen von Geschlecht herkommen und welche Herrschaftssysteme damit verflochten sind. Welche Auswirkungen hat das Zweigeschlechtersystem auf verschiedene Menschen heute? Und gibt es für Geschlecht eine Zukunft, jenseits von Kolonialismus und Kapitalismus?

9. Globales Lernen mit Kindern – Ein Methodenseminar

25.–27. Juni 2027, Evangelische Mission in Solidarität, Hannover

| kein Vorwissen nötig | praxisnah | interaktiv |

Gestalte Bildungsarbeit, die Kinder ernst nimmt und ihnen Mut macht, die Welt mitzugestalten. In diesem praxisnahen Seminar lernst du Methoden kennen, reflektierst kritisch Materialien und stärkst deine Kompetenzen für eine kindgerechte Bildungsarbeit.

10. Globales Lernen rassismuskritisch betrachtet

13.–15. August 2027, Mission EineWelt, Wustrow

| Vorwissen erwünscht | BIPOc Safer Space möglich |

Was bedeutet rassismuskritische und intersektionale Bildungsarbeit in der Praxis? In diesem Vertiefungsseminar setzen wir uns mit Rassismen, Intersektionalität und eigenen gesellschaftlichen Positionierungen auseinander, reflektieren Konzepte und Methoden des Globalen Lernens und entwickeln gemeinsam diskriminierungskritische Handlungsansätze für die Bildungsarbeit.

11. Macht-Rang-Privilegien und Rassismus - Das Eigene in gesellschaftlichen Machtverhältnissen erkennen

3.–5. September 2027, EIRENE e.V., Neuwed

| Einfache Sprache | Selbstreflexion | BIPOc Safer Space möglich |

Im Fokus sind hier verinnerlichte, bewusste und unbewusste Machtstrukturen in Bezug auf Diskriminierung und Stereotype sowie die Funktionslogik von Rassismus und weißen Privilegien.

Schwerpunkte: Erkundung rassistischer Prägungen, praktische Handlungsstrategien im Umgang mit Rassismus, Privilegien und Dominanzkulturen.

12. Flucht und Vertreibung – Was hat das mit uns zu tun?

11.–13. September 2027, eFeF, online

| Interaktiv | kein Vorwissen nötig | Handlungsmöglichkeiten | Safer Space für Menschen mit Fluchtgeschichte möglich |

Wir schauen auf weltweite Fluchtursachen: Welche Rolle spielt Deutschland bei Armut, Krieg oder Klimakrise, und was ist dabei das koloniale Erbe? Wie reagiert Europa auf Schutzsuchende? Wir thematisieren auch die Lebensrealitäten Geflüchteter in Deutschland sowie Formen von Solidarität und Aktivismus.

13. Klassismus – Ein weltweites Thema

24.–26. September 2027, Ökumenewerk der Nordkirche, online

| kein Vorwissen nötig | Anti-Bias | Spaces für Klassismuserfahrene möglich |

Klassismus ist Diskriminierung aufgrund der Bewertung von sozio-ökonomischer Herkunft oder sozialer Stellung. Wir reflektieren die eigene Position, treten in Austausch über Erfahrungen von Privilegien oder Benachteiligung und blicken auf das Zusammenspiel individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Ebenen und weiteren Formen von Diskriminierung.

14. Wer entwickelt hier wen? Von Konzepten und Kritik an „Entwicklung“

1.–3. Oktober 2027, Mission EineWelt, online

| kein Vorwissen nötig | Input | interaktiv | dekoloniale Perspektiven |

In der Diskussion über ‚Entwicklung‘ fallen immer wieder Begriffe wie Kolonialismus, Rassismus, Wirkungslosigkeit. Was ist so problematisch am Konzept ‚Entwicklung‘ und was ist dran an der Kritik? Anhand von Perspektiven aus dem Globalen Süden wollen wir uns dem Thema nähern.

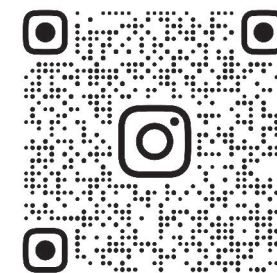
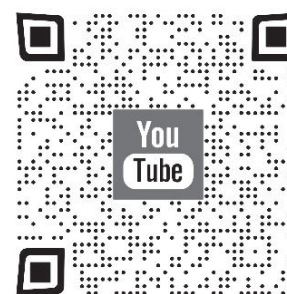
15. Dein Werkzeugkoffer für transformatives, wirksames Engagement! - Hand-Print Methoden (Abschlussseminar)

15.–17. Oktober 2027, eFeF, Bad Sachsa (Südharz),

online Einführung am 12. Oktober Abends

| für alle, ob mit oder ohne Zertifikate | Strukturen verändern! | vom Team und ehemaligen TN stark empfohlen! |

Mit dem Hand-Print-Ansatz wollen wir überlegen, wie wir auf der strukturellen Ebene wirksam werden können. Wie verschaffe ich mir Verbündete und nutze Netzwerke? Wo liegen die Hebel für strukturelle Veränderungen? Welche Wege führen in den Kontakt mit Entscheidungsträger*innen? Wie bleibe ich nachhaltig dabei?



AUS_DEM_EFEF_